

**FIRMENPORTRÄT** / Gemmrigheimer Zulieferer Wörner 15 Jahre im Dienst großer Unternehmen

## Beweglichkeit sorgt für Beschäftigung

Montage und Verpackung nach ISO 9001 vor allem für Autozulieferer – Lieferungen erfolgen „Just-in-time“

**GEMMRIGHEIM.** An den verwundbaren Stellen großer Hersteller spielt der Zulieferer Wörner seine Stärken aus. Wenn dort der Aufwand für das Montieren und Verpacken von Teilen zu groß wird, kann die Gemmrigheimer Firma schnell und kostengünstig Hilfe leisten. Sie ist frei von Bürokratie und dem damit verbundenen Papierkram.

„Wir schaffen für andere“ ist die kurze und treffende Antwort von Geschäftsführer Horst Wörner auf die Frage nach der Aufgabe seiner Firma. 1989 hat sie der damals Vierzigjährige in Kirchheim gegründet, nachdem der „Feierabendbetrieb“ mit seinem Bruder Thomas die eingehenden Aufträge kaum mehr bewältigen konnte. Im neuen Ein-Mann-Unternehmen stiegen die Bestellungen bald noch kräftiger, so dass Wörner im zweiten Jahr mit einem Schlag 15 Mitarbeiter einstellen konnte. 2002 bezog der Zulieferer das heutige Gebäude im Industriegebiet Niedere Klinge in Gemmrigheim.



Die Brüder Thomas (links) und Horst Wörner übernehmen für Autozulieferer und andere Unternehmen die kurzfristige Montage und Lieferung dringend benötigter Teile.  
Foto: Martin Kalb

„Just-in-Time“ – bei Gebrauch angeliefert und ohne Zwischenlager – ist eine der Stärken des Zulieferers, die besonders im Automobilbau entscheidend ist. Wörner kann die Einzelstücke mit eigenen Fahrzeugen abholen und die zusammengeführten Bauteile pünktlich an den Kunden weitergeben. Als Beispiel für diese Art der Be-

weglichkeit nennt Horst Wörner den Dienst an einem Kunden am vorletzten Freitag: „Um 11 Uhr rief die Mitarbeiterin eines großen Automobilzulieferers ziemlich verzweifelt an. Sie hätten von einem Lieferanten eine dringend benötigte Sendung mit fehlerhaften Teilen erhalten. Zwei Mitarbeiterinnen, die wir in das Werk des Zulieferers

geschickt haben, begannen weniger als zwei Stunden nach dem Hilferuf mit dem Verlesen. Um 17 Uhr war der Dienst geleistet und 15 Prozent schlechte Teile aussortiert.“

Der größte Teil des Umsatzes stammt nach wie vor von Automobilzulieferern. So werden Scheibenwischer und deren Antriebsmotoren zusammengefügt und verpackt.

Beispiele von Montagearbeiten für andere Industrien sind Fensterverschlüsse aus Kunststoff, pneumatische Spannzylinder sowie Lampen an Vorder- und Rückseite von Fahrrädern.

Die beiden Brüder sind sich einig, dass sie nicht „unendlich“ wachsen wollen, wenn dabei Beweglichkeit und Kostenvorteile gefährdet werden. Aber eine weitere Steigerung peilen sie schon an, besonders, wenn damit der Umsatz auf mehr Standbeine verteilt werden kann. „Man sollte aber nur so weit gehen, dass man noch immer den Überblick behält“, befindet Horst Wörner. „Wichtig ist, dass Arbeit da ist und, dass die Firma trotz EU-Erweiterung auch künftig allen Mitarbeitern eine sichere Beschäftigung bieten kann.“

Franz Schmutz

### INFO

Die Firma Wörner GmbH ist ein Zulieferer der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie und beschäftigt 40 fest angestellte Mitarbeiter: Mechaniker, Werkzeugmacher, REFA-Fachleute und ausgebildetes Personal für die Montage von Bauteilen. Dazu steht eine Reihe gut geschulter freier Mitarbeiter als Teilzeitarbeiter auf Abruf bereit. 1 600 Quadratmeter sind im Werk Gemmrigheim von der Fertigung und 500 vom Lager belegt. Im September werden Büros in einem neuen Gebäudeteil bezogen. Weitere Informationen unter [www.woerner-gmbh-montage.de](http://www.woerner-gmbh-montage.de)

### Jetzt auch zertifiziert

Bruder Thomas trat 1997 in die Firma ein mit der Aufgabe, die Qualität der Fertigung den wachsenden Forderungen der Kunden anzupassen und die technischen und wirtschaftlichen Prozesse schrittweise zu verbessern. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2000 durch den TÜV Mannheim krönte letzte Woche diese Leistungen.